

Deutliches Umsatzwachstum in der Schönheits- und Haushaltspflegebranche

- Gesamtumsatz steigt um 8,7 Prozent
- Schönheitspflegemittel wachsen um 7,2 Prozent
- Umsatz mit Haushaltspflegemitteln steigt um 12,9 Prozent

Frankfurt am Main, 6. Mai 2024. Trotz anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten verzeichnet die deutsche Schönheits- und Haushaltspflegebranche ein starkes Umsatzwachstum. Im ersten Quartal 2024 stieg der Gesamtumsatz um 8,7 Prozent. Belastet sind die Unternehmen durch zunehmende Regulierungsanforderungen.

Begehrte Produkte trotz schwacher Konsumneigung

Gesichtscreme, Shampoo, Wasch- und Geschirrspülmittel sind für die meisten Menschen im Alltag unverzichtbar. Auch wenn die Konsumneigung im Zuge der internationalen Krisen deutlich nachgelassen hat, geben Verbraucherinnen und Verbraucher weiterhin Geld für Schönheits- und Haushaltspflege aus. **Der Gesamtumsatz** mit Körperpflege-, Wasch- und Reinigungsmitteln in Deutschland **wuchs** im ersten Quartal 2024 **um 8,7 Prozent auf 5,6 Milliarden Euro** im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Kosmetik und Körperpflegeprodukte erzielten einen Umsatz von 4,1 Milliarden Euro mit einem Zuwachs von 7,2 Prozent. Am stärksten wuchsen hierbei die Kategorien dekorative Kosmetik (plus 13,3 Prozent) sowie Gesichtspflege und -reinigung (plus 12,3 Prozent).

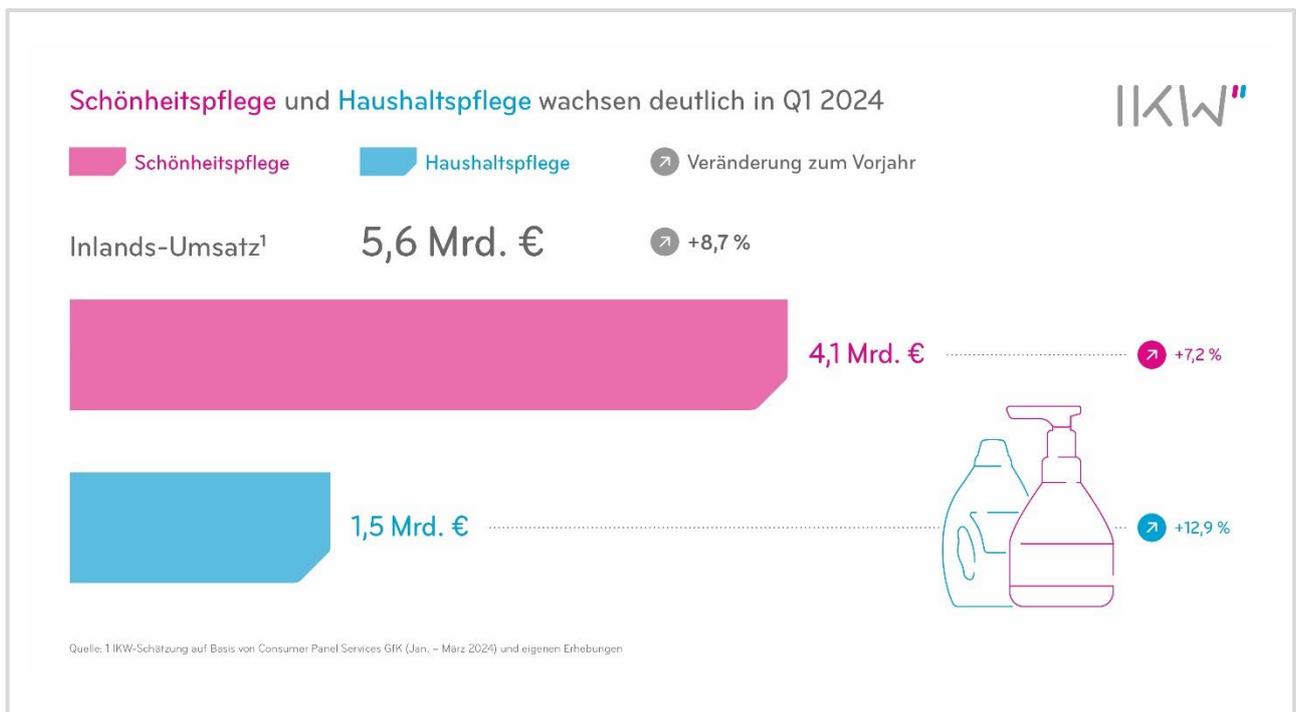
Die **Ausgaben für Produkte der Haushaltspflege stiegen insgesamt um 12,9 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro.** Treiber waren hier Vollwaschmittel mit einem Zuwachs von 31,4 Prozent und Handgeschirrspülmittel mit einem Plus von 10,3 Prozent.

Regulierungsvorgaben belasten Unternehmen

Die gesamtwirtschaftliche Lage bleibt angespannt. Vor allem die geopolitischen Spannungen sorgen für Unsicherheit an den Märkten. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine bereitet der Konflikt im Nahen Osten Sorgen. Eine Eskalation könnte sich auf den Ölpreis und

den globalen Warenaustausch auswirken. Darüber hinaus belasten Regulierungsvorgaben die Unternehmen zunehmend.

„Unsere Branche ist verbrauchernah, innovativ und treibt die notwendigen Transformationen voran. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigen wir aber verbesserte Rahmenbedingungen – konkret weniger restriktive Regulierungen und einen stärkeren Wirtschaftsfokus“, betont Thomas Keiser, Geschäftsführer des IKW.



Quelle Inlandsumsatz: IKW-Schätzung auf Basis von Consumer Panel Services GfK (Jan. - März 2024) und eigenen Erhebungen

Über den IKW

Der Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 440 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 21,1 Milliarden Euro und beschäftigt ca. 50.000 Arbeitnehmer. Die Mitgliedsunternehmen decken etwa 95 Prozent des Marktes ab.

Der IKW ist bei wissenschaftlichen, regulatorischen und wirtschaftlichen Themen Ansprechpartner für seine Mitgliedsfirmen, Ministerien, Behörden, Verbraucher, Institutionen und Verbände sowie für die Medien. Fachkundig beantworten die Fachleute der Kompetenzpartner Schönheitspflege und Haushaltspflege im IKW Fragen zu Haut- und Haarpflege, Schönheit und Selbstwert sowie Hygiene und Reinigung. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.ikw.org.

Kontakt

Karen Kumposcht

Public Relations/Public Affairs Managerin

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

The German Cosmetic, Toiletry, Perfumery and Detergent Association

Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main

T +49.69.2556-1331 / F +49.69.237631

kkumposcht@ikw.org

www.ikw.org / [→ LinkedIn](#) | [→ Instagram](#) | [→ Instagram](#) | [→ YouTube](#)